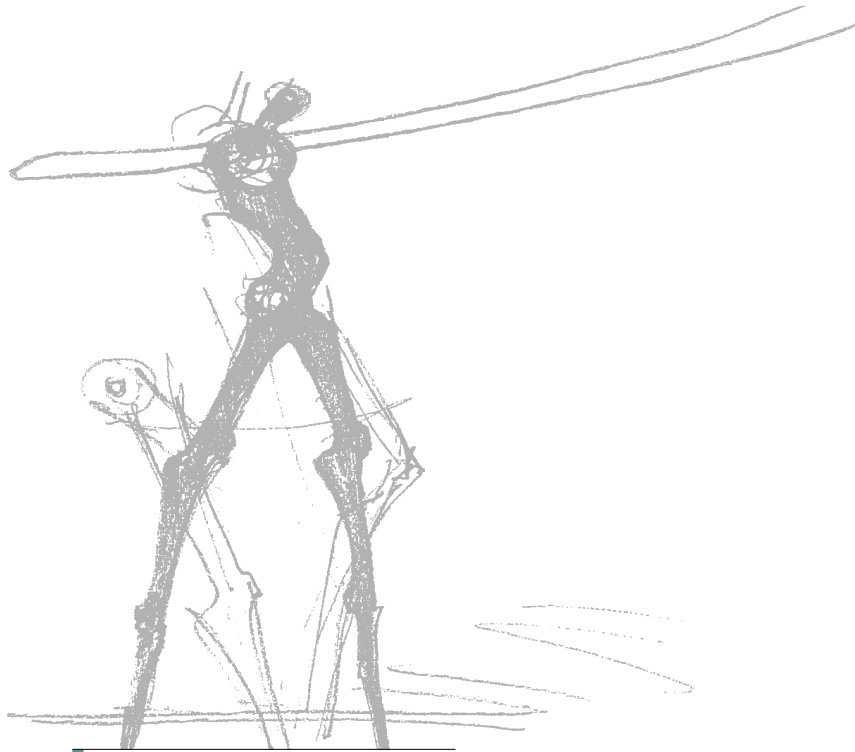




Geschäftsbericht 2016

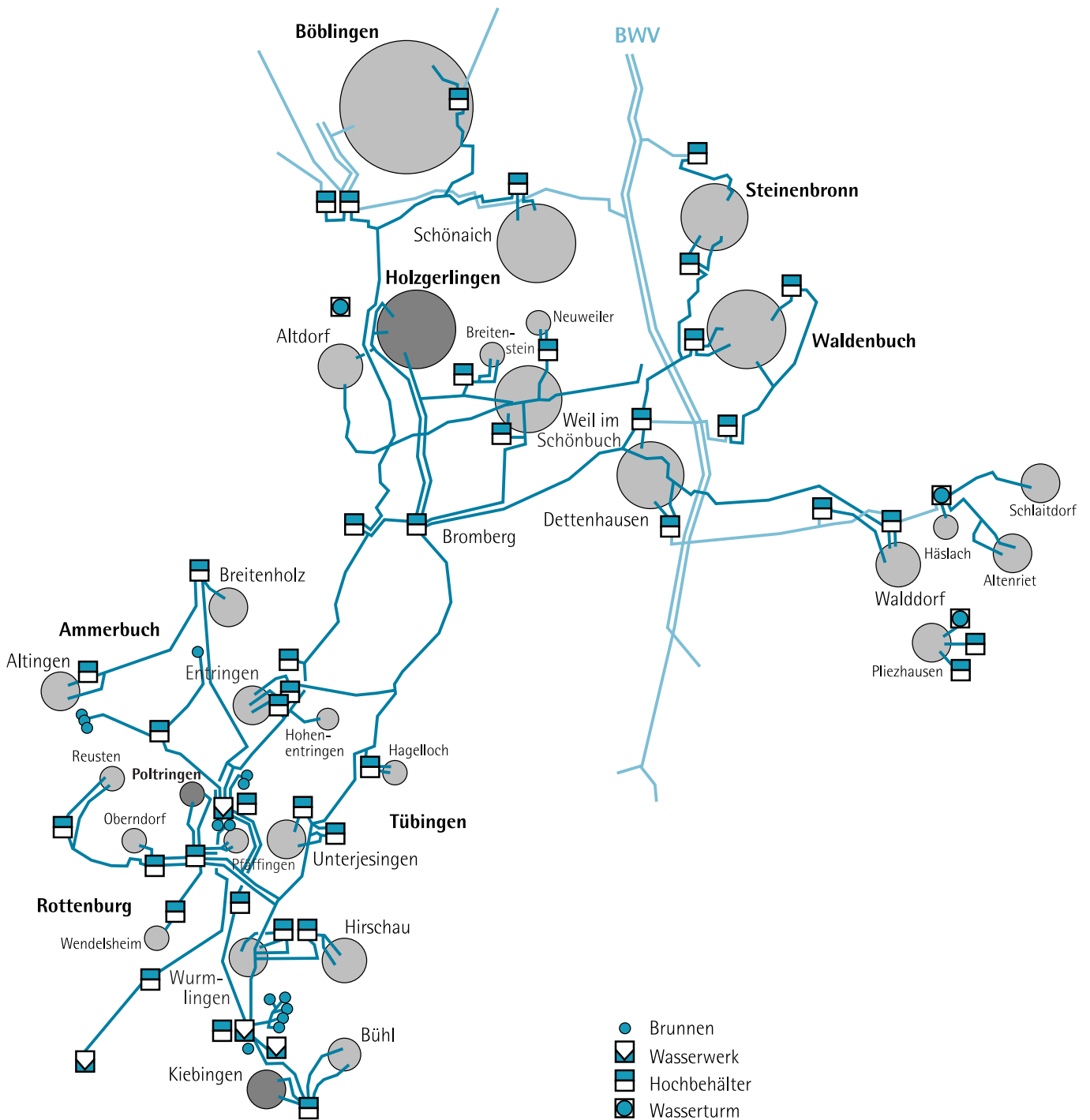


**Zweckverband
Ammertal-Schönbuchgruppe
Wasserversorgung**

Aus dem Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung	3
Verbandsorgane	4
Lagebericht 2016	5 Allgemeines
	5 Geschäftsverlauf
	6 Gewinnung und Bezug
	6 Kostenumlage
	7 Eigenkapital und Rückstellungen
	7 Investitionen und Finanzierung
	8 Kapitalflussrechnung
	9 Wasserdarbietung 2016
	9 Bau- und Betriebsgeschehen
	10 Geplante Bauvorhaben
	10 Stand der Anlagen im Bau und der Anzahlungen zum 31.12.2016
	11 Angaben zum Personal
	11 Risikobericht und Ausblick
	12 Wassergüteparameter
Bilanz zum 31. Dezember 2016	14
Anlagennachweis 2016	16
Gewinn- und Verlustrechnung 2016	18
Anhang	19 Allgemeine Angaben
	20 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	22 Angaben zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
	23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen Ergänzende Angaben
Technisch-wirtschaftliche Daten	24 Wasserdarbietung 2007 – 2016
	25 Wasserabnahme und Bezugsrechte der Verbandsmitglieder
	26 Höchste und niedrigste Monatsabnahme der Verbandsmitglieder
Die Ammertal-Schönbuchgruppe in Zahlen	27

Ammertal-Schönbuchgruppe Wasserversorgung



Vorwort

90 Jahre Ammertal-Schönbuchgruppe

Am 20. Januar 2016 hat sich das Gründungsdatum des Zweckverbandes Ammertal-Schönbuchgruppe zum 90. Mal gejhrt. Gegründet aus der Wassernot der Gemeinden nrdlich des Schönbuchs im Kreis Böblingen und am Südhang im Kreis Tübingen hat sich der Verband in den vergangenen Jahrzehnten zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

Die Aufgabe des Zweckverbands ist heute wie vor 90 Jahren die Versorgung seiner Mitglieder zu jeder Zeit mit Trinkwasser in bester Qualität.

Die Geschäftsleitung



Das 90-jährige Bestehen wird gefeiert.



Geschäftsführerwechsel nach 27 Jahren.



Verabschiedung des langjährigen Verwaltungsratsmitglieds EBM Volker Derbogen.

Verbandsorgane

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung sind alle Verbandsmitglieder mit den Stimmen entsprechend ihrer Bezugsrechte vertreten. Aufgrund des 90-jährigen Bestehens fanden im Jahr 2016 zwei Verbandsversammlungen am 28.01.2016 (Gründungsdatum ist der 20.01.1926) und am 01.12.2016 statt.

Silke Höflinger
Bürgermeisterin der Gemeinde Walddorfhäslach

Wilfried Kannenberg
Geschäftsführer der
Stadtwerke Tübingen GmbH

Wolfgang Lahl
Bürgermeister der Gemeinde
Weil im Schönbuch

Michael Lutz
Bürgermeister der Stadt Waldenbuch

Bernd Müller
Bürgermeister der Gemeinde Altenriet

Johann Singer
Bürgermeister der Gemeinde Steinenbronn

Verwaltungsrat

Wolfgang Lützner
Oberbürgermeister der Stadt Böblingen
Verbandsvorsitzender

Wilfried Dölker
Bürgermeister der Stadt Holzgerlingen
Erster Stellvertreter

Christel Halm
Bürgermeisterin der Gemeinde Ammerbuch
Zweite Stellvertreterin

Martin Beer
Geschäftsführer der
Stadtwerke Rottenburg GmbH

Dietmar Edelmann
Bürgermeister der Gemeinde Schlaitdorf

Thomas Engesser
Bürgermeister der Gemeinde Dettenhausen

Erwin Heller
Bürgermeister der Gemeinde Altdorf

Tobias Heizmann
Bürgermeister der Gemeinde Schönaich

Geschäftsleitung

bis 31.12.2016
Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Astrid Stepanek
Geschäftsführerin

ab 01.01.2017
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Götsche
Geschäftsführer



Verbandsversammlung im Januar 2016 in der Kongresshalle Böblingen.

Lagebericht 2016

Allgemeines

Aufgabe des Zweckverbands ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Dabei wird auf Gewinnerzielung satzungsgemäß verzichtet.

Der durch den Betrieb der Anlagen entstehende Aufwand wird nach einem Umlagesystem, aufgeteilt in Festkosten- und Betriebskostenumlage, von den Mitgliedern erhoben. Eigenfinanzierungsmittel für erforderliche Investitionsmaßnahmen sowie Kapaldienste werden überwiegend aus erwirtschafteten Abschreibungen aufgebracht.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2016 lag der Wasserabsatz mit 6,506 Mio. m³ deutlich unter dem des Vorjahres (Vj. 6,776 Mio. m³). Grund hierfür waren Umbaumaßnahmen in der Carix-Anlage und die damit einhergehende reduzierte Wasserabgabe an die Stadt Böblingen. Ohne diesen notwendigen Umbau der Carix-Anlage hätte der Wasserabsatz das Niveau des Vorjahres erreicht.

Seit den achtziger Jahren lag die Wasserabgabe fast immer über der Marke von 6,5 Mio. m³. Die Rekordmengen von über 7 Mio. m³ Wasserabgabe erreichte der Verband bisher nur in den Jahren 1990 und 1991. Im Jahr 1997 resultierte

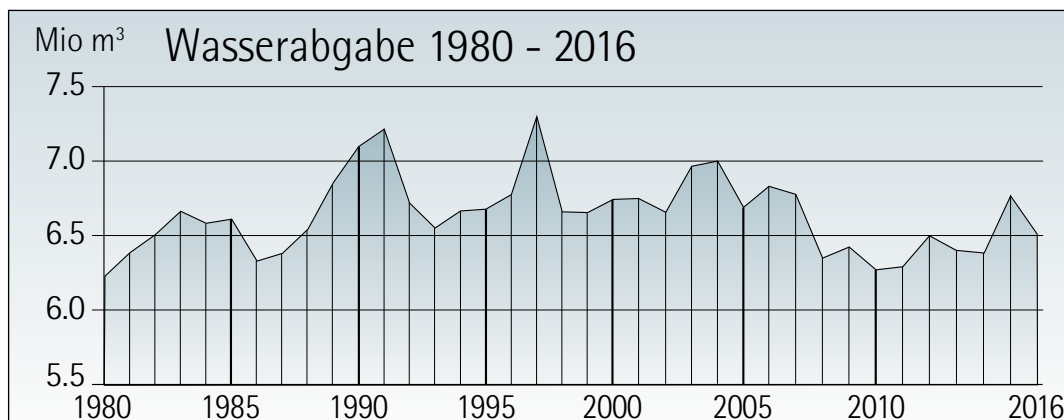
die höhere Abgabe aus der Versorgung der Stadt Rottenburg über den Notfallverbund der ASG mit Rottenburg.

Mit 61,38 % (Vj. 66,02 %) liegt der Anteil des Eigenwassers an der Wasserdarbietung unter dem des Vorjahres. Der Anteil des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung am gesamten Wasserdargebot betrug 36,62 % (Vj. 33,98 %). Der Bezug bei den Stadtwerke Rottenburg lag bei 2,00 % (Vj. 0,00 %).

Aus dieser Wasserabgabe erwirtschaftete der Verband zusammen mit den Dienstleistungen (Betriebsführungen der Wasserversorgung einiger Verbandsmitglieder und Nichtverbandsmitglieder sowie Bereitschaftsübernahmen) Umsatzerlöse im Kerngeschäft in Höhe von 8,059 Mio. € (Vj. 8,306 Mio. €).

Geschäftsgrundlage ist der von der Verbandsversammlung jährlich beschlossene Wirtschaftsplan, der in einen Erfolgs- und einen Vermögensplan aufgegliedert ist.

Der im Jahresabschluss abgebildete Geschäftsverlauf des Jahres 2016 beinhaltet die Anpassungen an das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und schließt mit einem Überschuss von 145.188,28 € ab.



Gewinnung und Bezug

Die Aufwendungen für Gewinnung und Bezug haben sich wie folgt entwickelt:

	2015 T€	2016 T€	2015 ct/m ³	2016 ct/m ³
Wasserbezug	1.258	1.320	16,76	18,72
Gewinnung/ Aufbereitung*	1.476	1.359	19,67	19,28
Gesamtkosten	2.735	2.679	36,43	38,00

* ohne Festkostenanteile

Die Gewinnerzielungsabsicht ist satzungsgemäß ausgeschlossen. Durch das Umlagesystem ist festgelegt, dass die nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen grundsätzlich entsprechend der Beteiligungsquoten und Wasserbezugsmengen von den Mitgliedern aufgebracht werden müssen.

Die wichtigsten Aufwandsarten haben sich wie folgt entwickelt:

Die Abschreibungen als größter Aufwandsposten liegen mit 1,828 Mio. € (Vj. 1,823 Mio. €) etwas höher als im Vorjahr.

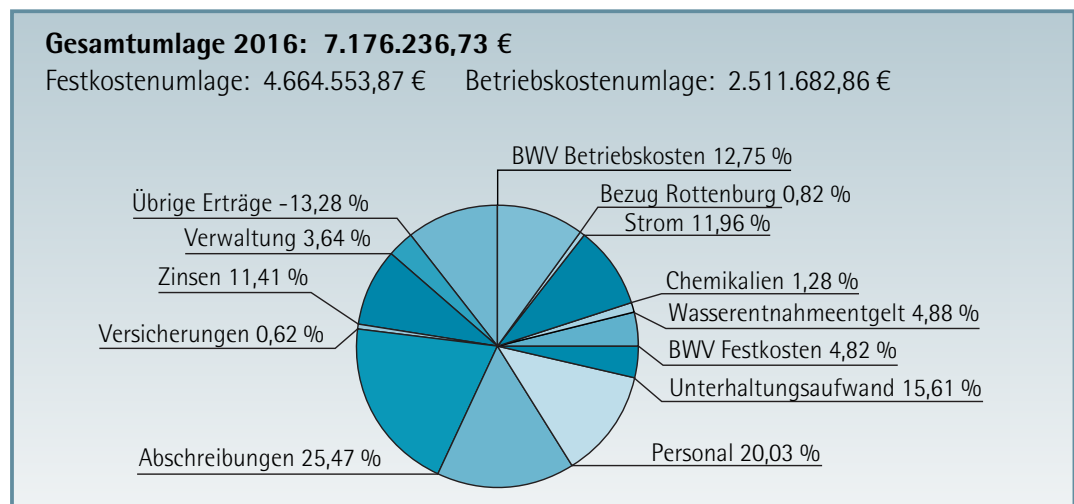
Die Kosten für den Bezug von der Bodensee-Wasserversorgung haben sich leicht auf 1,260 Mio. € (Vj. 1,258 Mio. €) erhöht.

Die Stromkosten sind gegenüber dem Vorjahr auf 0,858 Mio. € gesunken (Vj. 1,067 Mio. €). Dies liegt vor allem an den vier Monate andauernden Umbaumaßnahmen in der stromintensiven Carix-Anlage. Hinzu kommen die Einsparungen durch das Bofit-Programm, das die Pumpen anhand der Strombörsenpreise steuert. Außerdem wird dadurch die Einhaltung der Hochlastzeitfenster sichergestellt, was zu reduzierten Netzentgelten führt. Der Zinsaufwand für Darlehen verringerte sich auf 0,795 Mio. € (Vj. 0,828 Mio. €). Hier wirken sich die Rückzahlungen der alten Darlehen mit hohen Zinssätzen und die Neuaufnahmen mit niedrigen Zinssätzen positiv aus.

Kostenumlage

Seit der Satzungsänderung vom 22.01.2007 wird die Umlage nach festen und nach beweglichen Kosten prozentual aufgeteilt. Danach beträgt der Anteil an den Gesamtaufwendungen für die Festkostenumlage 65 % und für die Betriebskostenumlage 35 %. Zur Darstellung des Jahresergebnisses wäre eine durchschnittliche Kostenumlage von 1,10 €/m³ (Vj. 1,06 €/m³) erforderlich.

Die wichtigsten Aufwandsarten haben sich wie folgt entwickelt:



Eigenkapital und Rückstellungen

Das Eigenkapital wurde 1997 aufgrund einer Satzungsänderung aufgeteilt. Es betrug seither 10.000,00 DM je l/s Bezugsrecht. Mit der Satzungsänderung im Jahr 2000 wurde das Bezugsrecht je l/s auf 5.000,00 € mit Wirkung zum 01.01.2002 festgesetzt. Darüber hinaus werden Netzkostenbeiträge erhoben. Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt der Eigenkapitalanteil 12,4 %. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab.

Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem Gewinn von 145.188,28 € ab.

Investitionen und Finanzierung

Die Investitionsausgaben im Wirtschaftsjahr 2016 betragen 1,904 Mio. €. Die größten Teile hiervon entfielen mit ca. 1.388 T€ auf die Erneuerungsinvestitionen in die Carix-Anlage,

mit rund 93 T€ auf den 2. Bauabschnitt des Neubaus der Fallleitung Bromberg - Holzgerlingen Süd, mit ca. 64 T€ auf die Erneuerung der Chlordioxidanlage im Wasserwerk Ammerbuch-Poltringen sowie mit ca. 58 T€ auf die Ertüchtigung der Sicherheitseinrichtungen der Betriebszentrale in Holzgerlingen.

Zur Sicherung der Wasservorkommen wurden im Wasserschutzgebiet Grundstücke für etwa 104 T€ gekauft.

Mit den sonstigen im betrieblichen Bereich vorgenommenen Investitionen wird die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet für die einzelnen Verbandsmitglieder weiterhin aufrechterhalten und nachhaltig gestärkt. Finanziert wurden die Investitionen mit erwirtschafteten Abschreibungen und Darlehensaufnahmen. Im Wirtschaftsjahr wurde ein Kredit in Höhe von 3 Mio. € aufgenommen sowie Darlehen in Höhe von 1,693 Mio. € planmäßig getilgt. Der Stand der Darlehen beträgt 23,520 Mio. € zum 31.12.2016, das sind 78,64 % bezogen auf die Bilanzsumme.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen ist im Anlagennachweis dargestellt.

Rückstellungsspiegel	01.01.2016	Verbrauch	Zugänge	Zinsen	31.12.2016
Pensionsrückstellungen	540.372,00		659,64	21.695,36	562.727,00
Rückdeckung					
Pensionszusage KVBW	-286.084,00		-21.109,00		-307.193,00
Rückstellungen für Pensionen	254.288,00	0,00	-20.449,36	21.695,36	255.534,00
Beihilferückstellung	43.986,00		9.307,30	1.726,70	55.020,00
Rückst. für Altersteilzeit	77.063,00	-63.135,00			13.928,00
Rückstellungen für Urlaub/Überstd.	74.295,14	-74.295,14	88.452,21		88.452,21
Rückst. Abschluss/Prüfung	14.000,00	-14.000,00	19.000,00		19.000,00
Sonst. Rückstellungen	5.998,80	-5.998,80	3.783,95		3.783,95
Sonstige Rückstellungen	215.342,94	-157.428,94	120.543,46	1.726,70	180.184,16

Kapitalflussrechnung

In der folgenden Kapitalflussrechnung werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgliedert.

Hierbei ist der Einnahmenüberschuss aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge und Aufwendungen entwickelt worden.

Kapitalflussrechnung	2016 T€	2015 T€
Jahresergebnis	145	151
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	1.828	1.823
Veränderung Rückstellungen	-34	75
Auf-/Abbau des Vorratsvermögens	-11	0
Auflösung der Ertragszuschüsse	-68	-68
Cash-flow	1.860	1.981
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich Anlagenabgänge	1.839	1.146
Mittelbedarf für Investitionen	1.839	1.146
Finanzüberschuss	21	835
Darlehensaufnahmen	3.000	500
Darlehensstilgungen	-1.693	-1.581
Zu- / Abfluss langfristiger Finanzmittel	1.307	-1.081
Veränderung der langfristigen Finanzierungsverhältnisse	1.328	-246



Ausstellung im Rahmen des 90-jährigen Bestehens im Landratsamt Böblingen (oben) und im Landratsamt Tübingen (unten).

Wasserdarbietung 2016

Die Wasserdarbietung im Wirtschaftsjahr 2016 stellt sich mit Förderung, Bezug und Abgabe wie folgt dar:

Eigenförderung in den Vorpumpwerken	m³	%
Ammerbuch-Altingen III	830.014	11,77
Ammerbuch-Entringen I	538	0,01
Ammerbuch-Entringen II	533.279	7,56
Ammerbuch-Poltringen I	362.096	5,14
Ammerbuch-Poltringen II	612.069	8,68
Ammerbuch-Breitenholz	610.556	8,66
Rottenburg-Kiebingen	1.379.170	19,56
Eigenförderung gesamt	4.327.722	61,38
Fremdwasserbezug		
ZV Bodensee-Wasserversorgung	2.581.569	36,62
Stadtwerke Rottenburg	140.794	2,00
Fremdwasserbezug gesamt	2.722.363	38,62
Wasseraufkommen gesamt	7.050.085	100,00
Wasserabgabe	6.505.617	92,28
Eigenverbrauch / CARIX-Anlage	453.929	6,44
Rohrreinigung / Spülung / Rohrbrüche / Messdifferenzen	90.539	1,28

Bau- und Betriebsgeschehen

Nach 20 Jahren Betrieb wurde die Carix-Anlage im Wasserwerk Ammerbuch-Poltringen verfahrenstechnisch und energetisch optimiert. Die 3 Eluatkompressoren wurden durch neue, energieeffizientere Aggregate ersetzt. Zusätzlich wurden die Reinwasserpumpen, -kompressoren und -behälter zur Reinwasserentgasung durch neu entwickelte Coplatoren ersetzt. Diese sorgen dafür, dass die als Reaktionsprodukt des Enthärtungsprozesses entstehende Kohlensäure aus dem

Wasser ausgetragen wird. Hinzu kam die komplette Erneuerung der E-MSR-Technik. Mit den Umbauarbeiten wurde im August begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgte im November 2016.

Im Wasserwerk Ammerbuch-Poltringen ging im Geschäftsjahr 2016 eine neue Chlordioxidanlage in Betrieb. Die Reparatur der alten, aus dem Jahr 1989 stammenden Anlage hätte aufgrund gestiegener

Sicherheitsanforderungen und mangels passender Bauteile nicht mehr durchgeführt werden können.

Im Jahr 2012 wurde der 1. Bauabschnitt der Fallleitung vom NZ HB Bromberg bis zum Schacht 136, der 400 m vom Anschlusspunkt Holzgerlingen Süd entfernt liegt, erneuert. Im Jahr 2015 begannen die Arbeiten am 2. Bauabschnitt und vervollständigten damit den Leitungsbau bis nach Holzgerlingen. Im Bereich des 2. Abschnitts wurden die 2 bestehenden Leitungen DN 300 durch eine neue Leitung DN 500 ersetzt. Anfang 2016 wurde diese Maßnahme durch den Einzug eines Glasfaserkabels in eines der mitverlegten Leerrohre komplettiert. Mit dieser Wasserleitung werden die Verbandsmitglieder Altdorf, Holzgerlingen und Weil im Schönbuch versorgt.

Im Betriebsgebäude Holzgerlingen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Ertüchtigung der Sicherheitseinrichtungen begonnen. Der Jägerzaun wurde entfernt und ein Stabgitterzaun errichtet. In diesem Zusammenhang wurden die Flügeltore durch Schiebetore ersetzt. Daneben wurden die Garagen- und Werkstatttüre ausgetauscht. Innerhalb des Gebäudes wurden verschiedene Türelemente getauscht, da die bisherigen die notwendigen Eigenschaften für Feuerschutz, Rauchschutz und Einbruchshemmung nicht erfüllen konnten.

Geplante Bauvorhaben

Die Planungen für den Neubau der Zuleitung vom BWV-Anschluss Dettenhausen-Eckberg zum Hochbehälter NZ Bromberg sind abgeschlossen. Im Rahmen des Genehmigungs-

verfahrens werden z.Zt. die Umweltbelange im Schönbuch geprüft. Mit einer Genehmigung wird für 2018 gerechnet. Der Baubeginn soll 2019 sein. Weiterhin werden die elektrotechnischen Anlagen der Außenstationen im 2. Bauabschnitt erneuert. Beide Maßnahmen erhöhen die Versorgungssicherheit und dienen einem effizienteren Betrieb.

Ergänzend sind erforderliche Leitungsumlegungen und Erneuerungen im Bereich der Schönbuchbahn und der B 28 Kiebingen vorgesehen.

Stand der Anlagen im Bau und der Anzahlungen zum 31.12.2016

Neubauten	EUR
• Leitung Dettenhausen NZ HB Bromberg	48.011,49
• Fallleitung Breitenholz	2.935,50
• Leitungsumlegung Kiebingen	391,53
• Erneuerung FL DN 400 und Umlegung Schönbuchbahn	3.105,40
• Erneuerung Stromkabel NZ-HZ Bromberg	10.454,44
Sanierungen	
• Sanierung Brunnen Entringen I	41.203,45
Sonstiges	
• Elektrotechnische Umrüstung Außenstationen	56.718,90
• Ertüchtigung Sicherheitseinrichtung BZH	58.346,58
Summe	221.167,29

Angaben zum Personal

Zum Bilanzstichtag sind 19 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Geschäftsführerin hat den Zweckverband zum Jahresende 2016 hin verlassen. In der Verbandsversammlung am 01.12.2016 wurde der künftige Geschäftsführer bereits gewählt. Dieser wird den Verband ab dem Jahr 2017 führen. Im technischen Bereich sind von den 14 Stellen drei mit einem Wassermeister, zwei mit einem Rohrnetzmeister und eine weitere mit einem Elektromeister besetzt. Im Verwaltungsbereich sind zwei Vollzeitbeschäftigte und zwei Teilzeitkräfte (55 %) angestellt. Bei einer Stelle handelt es sich um einen Altersteilzeitplatz (seit Juli 2013 in der Freistellungsphase). Seit dem Ausbildungsstart im Jahr 2014 beschäftigt der Verband einen Auszubildenden im Bereich Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik. Darüber hinaus werden vier Aushilfskräfte stundenweise beschäftigt.

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

Personalaufwand	2016	2015
Löhne und Gehälter	1.091.391 €	1.079.571 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	346.068 €	426.790 €



Erneuerung der Kompressoren und der Reinwasserentgasung in der Carix-Anlage in Ammerbuch-Poltringen

Risikobericht und Ausblick

Der Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe betreibt in seinem Kerngeschäft in 100 % kommunaler Trägerschaft die Förderung, Aufbereitung und Lieferung von Trinkwasser an seine 14 Verbandsmitglieder. Daneben betreut der Zweckverband als Dienstleister für die technische Betriebsführung sowie für Bereitschaftsdienste auch rund 300 km Ortsnetze von Städten und Gemeinden.

Die zunehmende Komplexität der Rechtsvorschriften und Normen erfordern eine hohe Qualifikation und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes. Kooperationen mit anderen kommunalen Unternehmen sowie intensive Bemühungen um Energieeffizienzthemen optimieren den Betriebsablauf.

Forderungsausfälle gibt es nicht.

Durch intensive Sicherung des Wassereinzugsgebietes und damit der Qualität der Grundwasservorkommen wird der Schutz der Ressourcen nachhaltig gewährleistet.

Die voraussichtliche Entwicklung unseres Zweckverbandes beurteilen wir positiv, bestandsgefährdete Risiken sind für den Verband nicht ersichtlich.

Böblingen, 19. September 2017

Ralf Götsche
Geschäftsführer

Wassergüteparameter

Untersuchungsbericht ASG-Wasser / Mischwasser Bromberg

Eigenwasser: Jahreswerte 2016 (SWW Labor)

Bodenseewasser: Jahresmittelwerte 2015 (BWV Labor)

Bezeichnung	Maß- einheit	Mess- wert ASG- Wasser	Mess- wert Misch- Wasser	Mess- wert Bodensee- Wasser	Grenz- wert TVO Trinkw.- VO 2001
-------------	-----------------	---------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	---

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 1					
Benzol	mg/l	< 0,0005	< 0,0005	< 0,00025	0,001
Bor	mg/l	< 0,1	< 0,1	0,013	1
Bromat	mg/l	< 0,0025	< 0,0025	0,002	0,01
Chrom, gesamt	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,0005	0,05
Cyanid, gesamt	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,002	0,05
1,2-Dichlorethan	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0003	0,003
Fluorid	mg/l	0,2	0,2	0,08	1,5
Nitrat	mg/l	9,6	8,4	4,2	50
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte	mg/l	< 0,000025	< 0,000025	< 0,00005	0,0001
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte (Summe)	mg/l	< 0,000025	< 0,000025	n.n.	0,0005
Quecksilber	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,00005	0,001
Selen	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,001	0,01
Tetrachlorethen und Trichlorethen	mg/l	< 0,001	< 0,001	n.n.	0,01
Uran	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,0011	0,01

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 2					
Antimon	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,00013	0,005
Arsen	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,00078	0,01
Benzo-(a)-pyren	mg/l	< 0,000005	< 0,000005	< 0,0000025	0,00001
Blei	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0005	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0003	< 0,0003	< 0,00005	0,003
Kupfer	mg/l	< 0,005	< 0,009	0,0005	2
Nickel	mg/l	< 0,002	< 0,002	0,00043	0,02
Nitrit	mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,005	0,5
Polycycl. Aromat. Kwstoffe (PAK, Summe)	mg/l	< 0,00001	< 0,00001	n.n.	0,0001
Trihalogenmethane (THM, Summe)	mg/l	< 0,001	< 0,001	n.n.	0,05

Indikatorparameter, Anlage 3					
Aluminium	mg/l	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,01	0,5
Chlorid	mg/l	28	19	7,4	250
Eisen	mg/l	< 0,02	< 0,02	0,0066	0,2

n.n. = nicht nachweisbar, n.d. = nicht durchgeführt

Bezeichnung	Maß- einheit	Mess- wert ASG- Wasser	Mess- wert Misch- Wasser	Mess- wert Bodensee- Wasser	Grenz- wert TVO Trinkw.- VO 2001
-------------	-----------------	---------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	---

Indikatorparameter, Anlage 3 (Fortsetzung)					
Färbung (SAK 436nm)	1/m	< 0,1	< 0,1	0,023	0,5
Geruch	TON	1 bei 23°C	1 bei 23°C	1 bei 25°C	3 bei 25°C
Geschmack, qualitativ		neutral	neutral	neutral	
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	511	447	334	2790/25°C
Mangan	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,0005	0,05
Natrium	mg/l	13	10	5,4	200
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	mg/l	< 0,5	< 0,5	1	
Sulfat	mg/l	27	30	33	250
Trübung	NTU	0,06	0,09	< 0,05	1
pH-Wert bei °C	pH-Einh.	7,49	7,81	7,99 bei 9°C	6,5 - 9,5
Calcitlösekapazität	mg/l	-2,1	-7,4	-3,0	5

Zu untersuchende Parameter gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 29.04.2007					
Calciumcarbonathärte	mmol/l	2,4	2,2	1,61	
Gesamthärte	°dH	13,4	12,4	9	
Härtebereich		mittel	mittel	mittel	

Sonstige Parameter					
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,19	0,1	0,053	
Calcium	mg/l	62	62	49	
Kalium	mg/l	3,3	2,6	1,3	
Magnesium	mg/l	21	16	8,0	
Säurekapazität bis pH = 4.3 (Carbonathärte)	mmol/l	3,84	3,41	2,55	

Als Zusatzstoffe wurden zugesetzt:					
zur Enthärtung		Kohlensäure	Kohlensäure		
zur Desinfektion		Chlordioxid	Chlordioxid	Ozon, Chlor	
zur Oxidation				Ozon	
Korrosionsschutz und zur Stabilisierung		Phosphat	Phosphat		

ASG-Wasser: Ammerbuch-Altingen, -Breitenholz, Bühl, Hirschau, Kiebingen, Oberndorf, Ammerbuch-Pfäffingen, -Poltringen, -Reusten, Unterjesingen Niederzone, Wendelsheim, Wurmlingen, Böblingen

ASG-Wasser gemischt mit Bodenseewasser: Altdorf, Ammerbuch-Entringen, Breitenstein, Holzgerlingen, Neuweiler, Unterjesingen Hochzone, Weil im Schönbuch, Böblingen

Bodenseewasser: Altenriet, Dettenhausen, Schlaitdorf, Schönaich, Steinenbronn, Walddorfhäslach, Waldenbuch

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite	€	31.12.2016 €	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	175.623,98		193
2. Gegebene Baukostenzuschüsse	<u>53.842,35</u>		<u>23</u>
		229.466,330	216
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.154.054,57		1.031
2. Grundstücke mit Wohnbauten	137.431,00		152
3. Grundstücke ohne Bauten	2.673.522,08		2.570
4. Gewinnungsanlagen	7.373.395,43		6.538
5. Verteilungsanlagen	11.599.015,96		11.673
6. Technische Anlagen	1.815.000,71		2.034
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	308.629,15		295
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>221.167,29</u>		<u>962</u>
		25.282.216,19	25.255
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		<u>1.534.050,00</u>	<u>1.534</u>
Summe Anlagevermögen		27.045.732,52	27.005
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		242.497,88	254
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823.591,97		925
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>292.837,92</u>		<u>235</u>
		1.116.429,89	1.160
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>1.493.556,19</u>	<u>374</u>
Summe Umlaufvermögen		2.852.483,96	1.788
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>10.782,18</u>	<u>17</u>
Bilanzsumme		29.908.998,66	28.810

Passivseite		31.12.2016	Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	2.735.000,00		2.735
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	1.176.759,82		1.177
III. Verlustvortrag	-356.338,51		-507
Jahresgewinn	<u>145.188,28</u>		<u>151</u>
Summe Eigenkapital		3.700.609,59	3.556
B. Empfangene Ertragszuschüsse		912.925,80	981
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	255.534,00		254
2. Sonstige Rückstellungen	<u>180.184,16</u>		<u>215</u>
		435.718,16	469
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.515.434,77		22.706
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1.721.128,37 € (i. Vj. 1.578.511,96 €)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.304.209,19		866
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1.304.209,19 € (i. Vj. 865.653,46 €)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>35.101,15</u>		218
davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
33.056,02 € (i. Vj. 211.908,38 €)			
b) aus Steuern			
12.897,83 € (i. Vj. 14.860,84 €)		<u>24.854.745,11</u>	<u>23.790</u>
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		5.000,00	14
Bilanzsumme		<u>29.908.998,66</u>	<u>28.810</u>

Anlagennachweis 2016

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand 1.1.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte	569.091,69				569.091,69
2. Baukostenzuschüsse	39.111,63	4.770,95		28.385,14	72.267,72
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	B 366.494,03 3.611.991,15	42.442,99		B 366.494,03 128.611,59	3.783.045,73
2. Grundstücke mit Wohnbauten	576.670,75				576.670,75
3. Grundstücke ohne Bauten	2.582.244,47	103.777,35			2.686.021,82
4. Gewinnungsanlagen Betriebseinrichtungen – Pumpwerke	B 2.960.311,79 6.443.227,52	15.601,97	-15.601,97	B 2.960.311,79 6.443.227,52	
– Aufbereitungsanlagen	B 30.318,58 15.267.797,17	1.460.504,73		B 30.318,58 83.432,10	16.811.734,00
– Druckleitungen	B 985.190,43 4.414.458,64			B 985.190,43 4.414.458,64	
5. Verteilungsanlagen – Speicheranlagen	B 2.500.358,40 18.283.299,88			B 2.500.358,40 18.283.299,88	
– Leitungsnetz	B 4.314.496,35 17.203.212,64	128.103,77		B 4.314.496,35 538.155,03	17.869.471,44
– Messeinrichtungen	B 21.781,03 432.586,64	16.966,10		B 21.781,03 449.552,74	
6. Technische Anlagen	3.754.472,95				3.754.472,95
7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.124.944,55	75.355,91	-16.229,51		1.184.070,95
8. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	962.082,42	56.823,90	-19.155,17	-778.583,86	221.167,29
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligung	1.534.050,00				1.534.050,00
2. Sonstige Ausleihungen					
Summen	87.978.192,71	1.904.347,67	-50.986,65		89.831.553,73
davon Zuschüsse	B 11.178.950,61				B 11.178.950,61

U = Umbuchung

					Abschreibungen		Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand Wirtschaftsjahr 1.1.2016	Abschrei- bungen 2016	angesam- melte Ab- schreibungen auf die aus- gewiesenen Abgänge/Um- buchungen	Umbu- chungen	Endstand 31.12.2016	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte des voran- gegangenen Wirtschafts- jahres	durchschnittlicher Abschr. -satz	Rest- -buch- -wert		
€	€	€	€	€	€	€	%	%		
375.717,41	17.750,30			393.467,71	175.623,98	193.374,28	3,1	30,9		
16.618,51	1.806,86			18.425,37	53.842,35	22.493,12	2,5	74,5		
B 366.494,03				B 366.494,03						
2.580.672,32	48.318,84			2.628.991,16	1.154.054,57	1.031.318,83	1,3	30,5		
424.226,04	15.013,71			439.239,75	137.431,00	152.444,71	2,6	23,8		
12.499,74				12.499,74	2.673.522,08	2.569.744,73	0,0	99,5		
B 2.960.311,79				B 2.960.311,79						
5.188.592,66	114.155,39			5.302.748,05	1.140.479,47	1.254.634,86	1,8	17,7		
B 30.318,58				B 30.318,58						
10.132.530,46	556.982,09			10.689.512,55	6.122.221,45	5.135.266,71	3,3	36,4		
B 985.190,43				B 985.190,43						
4.266.226,26	37.537,87			4.303.764,13	110.694,51	148.232,38	0,9	2,5		
B 2.500.358,40				B 2.500.358,40						
13.353.358,13	344.270,61			13.697.628,74	4.585.671,14	4.929.941,75	1,9	25,1		
B 4.314.496,35				B 4.314.496,35						
10.618.620,40	391.043,43			11.009.663,83	6.859.807,61	6.584.592,24	2,2	38,4		
B 21.781,03				B 21.781,03						
274.280,96	21.734,57			296.015,53	153.537,21	158.305,68	4,8	34,2		
1.720.048,27	219.423,97			1.939.472,24	1.815.000,71	2.034.424,68	5,8	48,3		
829.994,66	59.657,75	14.210,61		875.441,80	308.629,15	294.949,89	5,0	26,1		
					221.167,29	962.082,42	0,0	100,0		
					1.534.050,00	1.534.050,00	0,0	100,0		
60.972.336,43	1.827.695,39	14.210,61		62.785.821,21	27.045.732,52	27.005.856,28	2,0	30,1		
B 11.178.950,61				B 11.178.950,61						

B = Beihilfen des Landes

Gewinn- und Verlustrechnung

	€	2016 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse aus Kerngeschäft	8.058.700,26		8.306
b) Sonstige Umsatzerlöse	<u>96.407,94</u>		<u>0</u>
Summe Erlöse		8.155.108,20	8.306
2. Aktivierte Eigenleistungen	64.531,47		60
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>54.941,38</u>		<u>119</u>
Summe Erträge		119.472,85	8.485
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.037.585,75		3.363
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>646.410,54</u>		<u>469</u>
Summe Materialaufwand		3.683.996,29	3.832
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.091.390,52		1.080
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	<u>346.068,22</u>		<u>427</u>
davon für Altersversorgung			
97.835,49 € (i. Vj. 187.309,45 €)			
Summe Personalaufwand		1.437.458,74	1.507
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.827.695,39	1.823
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>351.136,52</u>	<u>311</u>
Summe der Aufwendungen		974.294,11	1.012
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67,80		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>818.629,69</u>		<u>852</u>
davon aus Abzinsung 23.422,06 € (i.Vj. 23.405,85 €)		818.561,89	
10. Ergebnis nach Steuern		155.732,22	161
11. Sonstige Steuern		10.543,94	10
12. Jahresgewinn/-verlust		<u>145.188,28</u>	<u>151</u>

Anhang

Allgemeine Angaben

1. Der Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe hat seinen Sitz in Böblingen
2. Die Wirtschaftsführung für den Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe bestimmt sich gemäß § 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 11 der Verbandssatzung nach dem Eigenbetriebsgesetz (EigBG BW) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung (EigBVO BW).
3. Der Jahresabschluss wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der ergänzenden Bestimmungen des EigBG BW und der EigBVO BW aufgestellt. Der Gliederung des Jahresabschlusses wurden die für Eigenbetriebe verbindlichen Formblätter 1 (Bilanz), 2 (Anlagen nachweis), 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) und 5 (Erfolgsübersicht) zugrunde gelegt.
4. Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB verwendet.
5. Posten, die weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen, werden gem. § 265 Abs. 8 HGB (sog. Leerposten) nicht aufgeführt
6. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
7. Das GuV-Gliederungsschema wurde unter Berücksichtigung des BilRUG geändert. Die Vorjahreswerte wurden in der Fassung vor BilRUG belassen. Die Umsatzerlöse wurden in Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft und in sonstige Umsatzerlöse untergliedert. Die Vorjahreszahlen der nachfolgenden aufgeführten GuV-Positionen sind nicht mit dem Geschäftsjahr vergleichbar. Bei Anwendung des BilRuG im Vorjahr hätten sich folgende Vorjahreszahlen ergeben:

2015	bei Anwendung BilRUG	vor Anwendung BilRUG	Veränderung
Sonstige Umsatzerlöse	57.709,96 €	0,00 €	57.709,96 €
Sonstige betriebliche Erträge	61.654,56 €	119.364,52 €	-57.709,96 €

*Bau eines Dükers im
Poltringer Weg in
Ammerbuch-Entringen.*



*Reparatur eines Rohr-
bruches inmitten des
Schönbuchs.*



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- 1.** Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- 2.** Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- 3.** Die Anschaffungskosten enthalten Netto-rechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten sind Fremdlieferungen und -leistungen, auch für Planung, Ausschreibung und Bauleitung aktiviert; Eigenleistungen wurden teilweise erbracht. Gewährte Landeszuwendungen werden seit 1977 - in Übereinstimmung mit den Bescheiden - von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Entsprechend wird mit Ersatz von Investitionskosten verfahren.
- 4.** Bewegliche und unbewegliche Anlagegüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben.
- 5.** Bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern wird die Sammelposten-Regelung im Zugangsjahr angewandt, d.h. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € werden im Anschaffungsjahr und den vier Folgejahren mit je 20,0 v.H. abgeschrieben.
- 6.** Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.
- 7.** Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren, beizulegenden Wert aktiviert.
- 8.** Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt; ein Ausfallrisiko war nicht zu berücksichtigen.
- 9.** Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.
- 10.** Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschluss tag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschluss tag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.
- 11.** Die empfangenen Ertragszuschüsse entstanden aus der Umwandlung von Teilen der Eigenvermögensumlage der einzelnen Verbandsmitglieder. Sie werden jährlich mit 3 % der Ursprungsbeträge aufgelöst.
- 12.** Die Rückstellungen für Pensionen sind gem. § 253 HGB bewertet. Der Berechnung liegt die grundlegende Annahme eines Rechnungszinssatzes der vergangenen zehn Jahre von 4,01 % für eine Laufzeit von 15 Jahren sowie der Methodik des Anwartschaftsbarwertverfahrens zu Grunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die 'Richttafeln 2005 G' von Klaus Heubeck verwendet. Des Weiteren erfolgt die Bewertung unter der Annahme zu erwartenden Gehalts- und Rentensteigerungen in Höhe von jährlich 1,50 %. Der bei der Versorgungskasse angesammelte Kapitalstock

wurde mit den entsprechenden zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen verrechnet (IDW RS HFA 23 Tz. 20).

13. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen künftige Preis- und Kostensteigerungen.

14. Die Rückstellung aus abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen wurde entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten angesetzt. Aufgrund der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr lag ein Rechnungszinssatz von 0,00 % zugrunde gelegt.

15. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

16. Drei am Bilanzstichtag ausgewiesene variabel verzinsliche Darlehen (Grundgeschäfte) und drei Zins-Swaps (Sicherungsgeschäfte) wurden zu einer Bewertungseinheit (Mirco-Hedge) gem. § 254 HGB zusammengefasst. Die Zins-Swaps weisen identische Konditionen wie die Grundgeschäfte auf. Es besteht daher prospektiv eine vollständige Absicherung für die designierten Grundgeschäfte bis zum Ende der Laufzeiten (critical-term-match-Methode). Aufgrund des reinen Sicherungscharakters wurde zum Bilanzstichtag auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB für den negativen Marktwert der Zins-Swaps in Höhe von 652.538,97 € verzichtet. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.



Tag der offenen Tür
im Wasserwerk
Ammerbuch-Poltringen

Angaben zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen ist im Anlagennachweis dargestellt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 675.736,46 € (Vj. 641.210,81 €) überwiegend Umlagenforderungen an Verbandsmitglieder.

2. In der Verbandsversammlung vom 5.12.1996 wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach das bisherige Stammkapital in ein Stammkapital mit je DM 10.000,00 pro l/sec Bezugsrecht, ab 01.01.2002 mit je € 5.000,00 pro l/sec Bezugsrecht und in Netzkostenbeiträge aufzuteilen ist. Diese Netzkostenbeiträge werden als empfangene Ertragszuschüsse in der Bilanz dargestellt und mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 3% jährlich aufgelöst.

3. Der Erfüllungsbetrag der Pensionen beläuft sich auf 563 T€. Der Unterschiedsbetrag gemäß

§ 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt 103 T€. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag in Höhe von 256 T€ ist um den angesammelten Kapitalstock bei der Versorgungskasse in Höhe von 307 T€ saldiert ausgewiesen.

4. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (88 T€), Beihilferückstellungen (55 T€), Jahresabschluss und Prüfungskosten (19 T€) sowie Rückstellungen für Altersteilzeit (14 T€).

5. Der Zinsaufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen beläuft sich auf 23 T€.

6. Der Materialaufwand beinhaltet eine Gutschrift aus der Abrechnung des Wasserbezugs aus Vorjahren in Höhe von 18.976,39 €.

7. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich periodenfremde Aufwendungen von 0 €.

8. Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 145.188,28 € ab.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:	Gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr €	größer einem Jahr €	von mehr als fünf Jahren €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.515.435	1.721.129	21.794.307	16.724.171
<i>Vorjahr</i>	<i>22.706.447</i>	<i>1.578.512</i>	<i>21.127.935</i>	<i>15.505.196</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.304.209	1.304.209		
<i>Vorjahr</i>	<i>865.653</i>	<i>865.653</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten	35.101	33.056	2.045	
<i>Vorjahr</i>	<i>218.044</i>	<i>211.908</i>	<i>6.136</i>	
Summe	24.854.745	3.058.394	21.796.352	16.724.171
<i>Vorjahr</i>	<i>23.790.144</i>	<i>2.656.073</i>	<i>21.134.071</i>	<i>15.505.196</i>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Jahr 2017 sind nach dem Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 4,45 Mio. € vorgesehen, für die im üblichen Umfang Vorbereitungsmaßnahmen begonnen wurden. Im Jahr 2016 wurden hierfür Aufträge vergeben, woraus noch Verpflichtungen in Höhe von rund 839 T€ bestehen. Aus Wartungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 90 T€.

Der Zweckverband ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene, Sterbegelder und Abfindungen. Der Umlagensatz ist 5,9 % zuzüglich 2,1 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagenpflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2016 bei 1.003.296,77 €.

Ergänzende Angaben

1. Die Organe des Zweckverbandes sind
 - die Verbandsversammlung
 - der Verwaltungsrat
 - der Verbandsvorsitzende
2. Die gewährten Aufwendungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats beliefen sich auf 5.170,00 €.
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
3. Während des Geschäftsjahres 2016 waren durchschnittlich beschäftigt:
 - 5 kaufmännische Arbeitnehmer
 - 14 gewerbliche Arbeitnehmer

4. Das für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 3.500,00 € und resultiert ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen. Hinzu kommen 6.000,00 € für sonstige Beratungsleistungen.

5. Im Wirtschaftsjahr 2016 war als Geschäftsführerin Frau Astrid Stepanek bis zum 31. Dezember 2016 bestellt. Seit dem 1. Januar 2017 ist Herr Ralf Götttsche als Geschäftsführer bestellt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage des Zweckverbandes haben, haben sich nicht ergeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

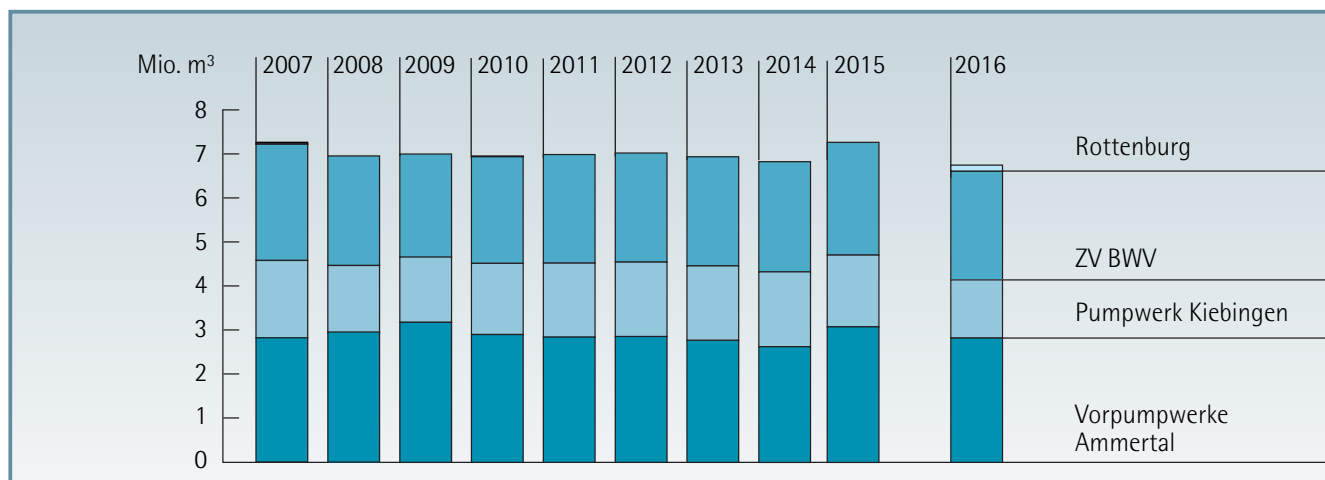
Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn von 145.188,28 € mit dem vorhandenen Verlustvortrag zu verrechnen.

Böblingen, 19. September 2017

Ralf Götttsche
Geschäftsführer

Technisch-wirtschaftliche Daten

Wasserdarbietung 2007 – 2016

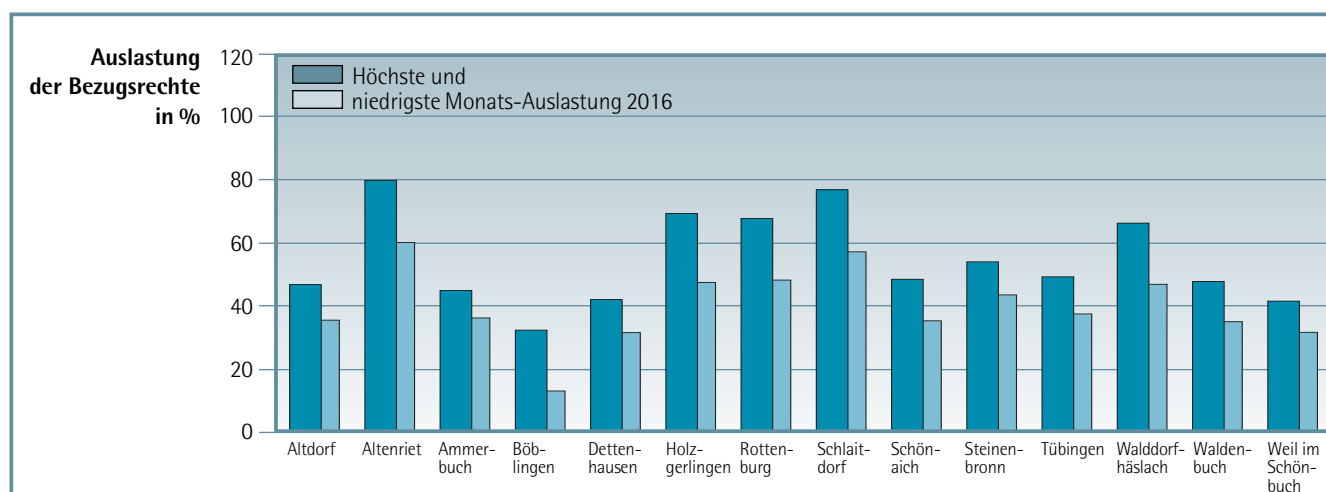


	2007 m³	2008 m³	2009 m³	2010 m³	2011 m³	2012 m³	2013 m³	2014 m³	2015 m³	2016 m³
Eigen- förderung:										
Vorpump- werke Ammertal	2.883.328	3.018.256	3.252.598	2.961.158	2.901.235	2.946.778	2.896.303	2.744.521	3.217.150	2.948.552
Pumpwerk Kiebingen	1.794.994	1.565.412	1.511.995	1.647.838	1.718.310	1.758.210	1.806.605	1.813.862	1.738.126	1.379.170
Fremd- wasser- bezug:										
ZV BWV	2.695.682	2.541.207	2.402.382	2.468.772	2.514.460	2.463.244	2.468.396	2.499.946	2.550.804	2.581.569
Rottenburg	45.063	-	-	-	-	-	-	-	-	140.794
Wasser- aufkommen gesamt:	7.419.067	7.124.875	7.166.975	7.077.768	7.134.005	7.168.232	7.171.304	7.058.329	7.506.080	7.050.085
Wasser- abgabe gesamt:	6.769.721	6.357.088	6.427.774	6.259.247	6.289.575	6.504.458	6.398.726	6.379.134	6.776.196	6.505.617

Wasserabnahme und Bezugsrechte der Verbandsmitglieder

	2016 Jahresabnahme				2015 Jahresabnahme				Bezugs- rechte
	m ³	m ³	l/s	%	m ³	m ³	l/s	%	l/s
Altdorf	223.572		7,1	39,4	218.920		6,9	38,6	18
Altenriet	86.567		2,7	68,6	84.507		2,7	67,0	4
Ammerbuch	605.627		19,2	40,0	588.137		18,6	38,9	48
• Altingen		148.751				148.432			
• Breitenholz		35.414				29.534			
• Entringen		185.490				189.592			
• Pfäffingen		88.443				86.048			
• Poltringen		90.867				84.189			
• Reusten		56.662				50.342			
Böblingen	1.508.725		47,8	25,3	1.751.713		55,5	29,4	189
Dettenhausen	247.135		7,8	35,6	249.381		7,9	35,9	22
Holzgerlingen	731.689		23,2	56,6	715.277		22,7	55,3	41
Rottenburg	443.196		14,1	54,1	469.154		14,9	57,2	26
• Kiebingen		88.020				84.496			
• Oberndorf		70.782				64.199			
• Wendelsheim		93.518				71.759			
• Wurmlingen		130.837				134.052			
• Notfallverbund		60.039				114.648			
Schlaitdorf	82.161		2,6	65,1	79.959		2,5	63,4	4
Schönaich	535.286		17,0	41,4	548.867		17,4	42,4	41
Steinenbronn	330.412		10,5	47,6	335.234		10,6	48,3	22
Tübingen	473.905		15,0	41,7	462.271		14,7	40,7	36
• Bühl		101.593				102.992			
• Hagelloch		73.931				77.053			
• Hirschau		184.472				169.752			
• Unterjesingen		113.909				112.474			
Walldorfhäslach	236.635		7,5	53,6	238.108		7,6	53,9	14
Waldenbuch	515.426		16,3	39,9	535.982		17,0	41,5	41
Weil im Schönbuch	485.281		15,4	37,5	498.686		15,8	38,6	41
• Weil im Schönbuch		430.359				442.586			
• Breitenstein		54.922				56.100			
Insgesamt	6.505.617	2.008.009	206,3	37,7	6.776.196	2.018.248	214,9	39,3	547


Höchste und niedrigste Monatsabnahme der Verbandsmitglieder



	2016 Höchste Monatsabnahme		Niedrigste Monatsabnahme		2015 Höchste Monatsabnahme		Niedrigste Monatsabnahme	
	m ³	l/s	m ³	l/s	m ³	l/s	m ³	l/s
Altdorf	21.911	8,5	16.600	6,4	23.702	9,1	16.026	6,2
Altenriet	8.340	3,2	6.272	2,4	9.752	3,8	6.097	2,4
Ammerbuch	56.146	21,7	45.197	17,4	58.389	22,5	44.377	17,1
Böblingen	158.824	61,3	63.283	24,4	172.271	66,5	132.004	50,9
Dettenhausen	24.057	9,3	18.018	7,0	24.671	9,5	18.739	7,2
Holzgerlingen	74.154	28,6	50.712	19,6	86.024	33,2	49.234	19,0
Rottenburg	45.962	17,7	32.585	12,6	48.378	18,7	36.122	13,9
Schlaitdorf	8.025	3,1	5.958	2,3	9.025	3,5	5.751	2,2
Schönaich	51.786	20,0	37.651	14,5	52.967	20,4	41.687	16,1
Steinenbronn	30.950	11,9	24.900	9,6	31.782	12,3	25.263	9,7
Tübingen	46.178	17,8	35.052	13,5	49.827	19,2	34.515	13,3
Walddorfhäslach	24.206	9,3	17.082	6,6	26.432	10,2	17.116	6,6
Waldenbuch	51.029	19,7	37.276	14,4	53.431	20,6	39.209	15,1
Weil im Schönbuch	44.273	17,1	33.708	13,0	46.709	18,0	38.044	14,7
Insgesamt	645.841	249,2	424.294	163,7	693.360	267,5	504.184	194,5

Die Ammertal- Schönbuchgruppe in Zahlen

			2015	2016
Wasserbereitstellung	• Brunnen Kiebingen	m ³	1.738.126	1.379.170
	• Brunnen Ammertal	m ³	3.217.150	2.948.552
	• Bezug ZV Bodensee- Wasserversorgung	m ³	2.550.804	2.581.569
	• Bezug Rottenburg	m ³	-	140.794
	• mittlere Tagesmenge	m ³ /d	20.565	19.315
Wasserabgabe	• Jahresabgabe nach Wasserzählern	m ³	6.776.196	6.505.617
	• mittlere Tagesmenge	m ³ /d	18.565	17.824
Stromverbrauch	• Brunnen	kWh	1.140.653	925.633
	• CARIX-Anlage	kWh	3.746.604	2.519.292
	• Pumpwerke	kWh	3.589.943	3.393.559
	• Behälter	kWh	135.277	139.737
	• Installierte Leistung	kWh	2.688	2.688
	• Verbrauch je m ³	kWh	1,15	0,99
	• Verbrauch je m ³ CARIX-Anlage	kWh	0,76	0,58
Rohrleitungsnetz	• Druck-, Fall- und Zuleitungen	km	180	180
Trinkwasserspeicher	• Anzahl		37	37
	• Fassungsvermögen	m ³	75.030	75.030
Wasserenthärtung	• Kohlensäure (CARIX-Anlage)	g/m ³	138	131
Bezugsrechte	• Verbandsmitglieder	l/s	547	547
Umsatz	• Gesamterträge	Mio. EUR	8,486	8,275
	• Erlöse aus Wasserabgabe	Mio. EUR	7,359	7,321
	• Durchschnittliche Umlage	EUR/m ³	1,06	1,10
Vermögensnachweis	• Bilanzsumme	Mio. EUR	28,810	29,909
	• Anlagevermögen	Mio. EUR	27,006	27,046
	• Eigenkapital	Mio. EUR	3,555	3,701
	• Empfangene Ertragszuschüsse	Mio. EUR	0,981	0,913
	• Rückstellungen	Mio. EUR	0,470	0,436
	• Fremddarlehen langfristig	Mio. EUR	22,706	24,855
Personalstand			19	19



Herausgeber:

Geschäftsleitung Zweckverband
Ammertal-Schönbuchgruppe
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
Sitz: Böblingen

Anschrift:
Daimlerstraße 1, 71088 Holzgerlingen
Telefon: (07031) 74240-0

E-Mail: info@asg-wasser.de
Internet: www.asg-wasser.de

Fotos:
Archiv ASG

Satz und Druck:
Jung + Brecht GmbH & Co.KG.
Weil im Schönbuch

Gedruckt auf
chlorfrei gebleichtem Papier

